

PFADI
THURGAU



**INFOBROSCHÜRE
PFADI THURGAU**

UNSER KANTONALVERBAND

Der Kantonalverband «Pfadi Thurgau» besteht aus allen Pfadiabteilungen im Kanton Thurgau und ihren Mitgliedern. Gleichzeitig ist er Teil der Pfadibewegung Schweiz (PBS) und damit ebenfalls der internationalen Pfadibewegung. Wir möchten hier aufzeigen, wo die Pfadi Thurgau angesiedelt ist, was sie für Aufgaben hat und wie sie funktioniert.



DER KANTONALVERBAND PFADI THURGAU

WARUM EIN KANTONALVERBAND PFADI THURGAU?

Als Kantonalverband unterstützen wir die rund 25 Pfadiabteilungen im Thurgau. Im Zentrum der Tätigkeiten stehen dabei die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter sowie deren Unterstützung und Betreuung in ihrer Leitungstätigkeit. Die Pfadi Thurgau ist die Schnittstelle zwischen den lokalen Abteilungen und der Pfadibewegung Schweiz und stellt den Informationsfluss in beide Richtungen sicher. Durch die Organisation von Grossanlässen ermöglichen wir unseren Mitgliedern aller Altersstufen eindrückliche Pfadierlebnisse und bringen die Abteilungen näher zusammen. So können Ideen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Als Kantonalverband Pfadi Thurgau stärken wir das Image der Pfadi und vertreten zudem die Interessen der Pfadi gegenüber der Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen.

WER ENGAGIERT SICH IN DER PFADI THURGAU UND WIE KANN ICH MICH FÜR SIE ENGAGIEREN?

Für den Kantonalverband Pfadi Thurgau setzen sich erfahrene Pfadis aus den verschiedenen kantonalen Abteilungen ein. Dabei wird angestrebt, dass Leiterinnen

und Leiter aus allen Abteilungen im Kantonalverband sind, damit die Interessenvertretung aller Abteilungen im Thurgau gewährleistet ist. Die Tätigkeit auf kantonomer Ebene ist für viele eine interessante Erweiterung zum vorangegangenen Abteilungsalltag. Pfadierfahrung und eine grosse Portion Motivation sich für die Pfadi einzusetzen sind die wichtigsten Werkzeuge für ein Engagement für die Pfadi Thurgau.

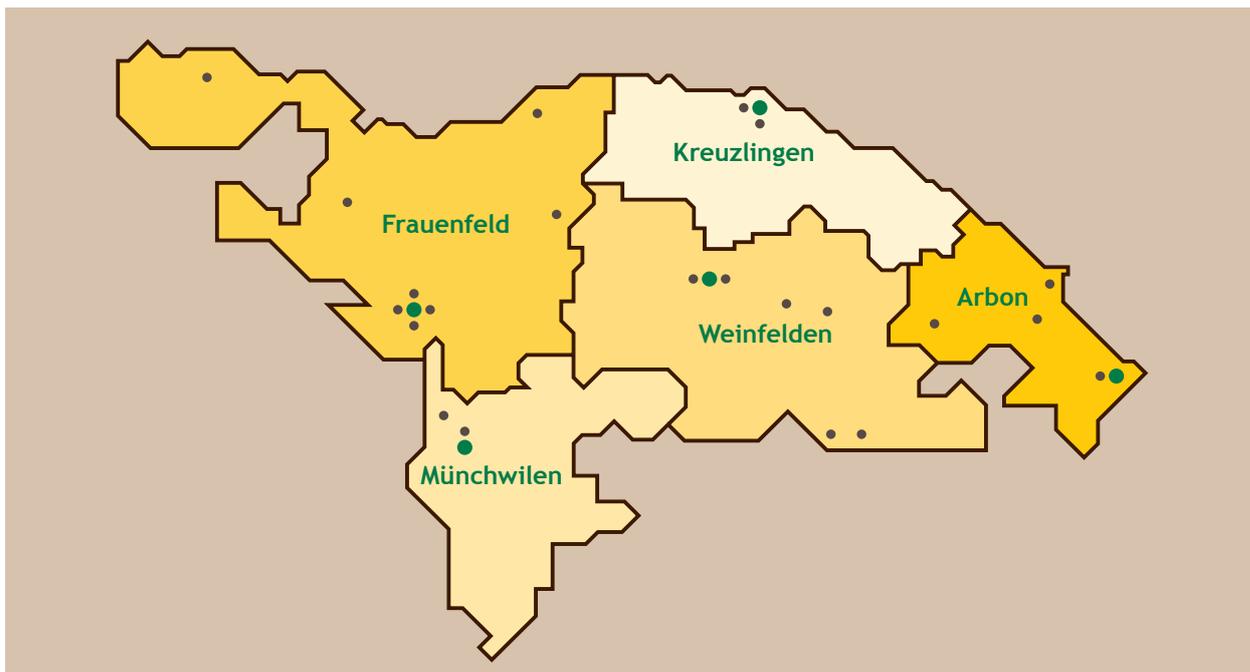
Wenn du selbst auf kantonomer Ebene tätig werden möchtest, nimmst du mit den Kantonsleitenden Kontakt auf. Die Pfadi Thurgau freut sich immer über neue, motivierte und einfallsreiche Mitglieder, die gerne Verantwortung auf kantonomer Ebene übernehmen möchten.

WIRD MAN FÜR DIE ARBEIT BEIM KANTONALVERBAND BEZAHLT?

Bis auf die Sekretariatsstelle sind alle Funktionen auf kantonomer Ebene ehrenamtlich besetzt. Aufgrund der zeitintensiven Arbeit (insgesamt ca. 500 Stunden pro Jahr) und zur Entlastung der Ehrenamtlichen entspricht das Sekretariat einer 20%-Stelle.



ABTEILUNGEN DER PFADI THURGAU



NAME (ORT) / KRAVATTENFARBE / INTERNETSEITE

Arbor Felix (Region Arbon) / w: dunkelblau mit Weissm Rand, m: blau - gelb	pfadiarborfelix.ch
Seesturm (Neukirch-Egnach) / braun - gelb	seesturm.ch
Olymp (Romanshorn) / violett mit schwarzem Rand	pfadi-romanshorn.ch
Leufels (Region Amriswil) / Corps Falkenstein / blau - rot	pfadi-amriswil.ch
Buchenberg (Region Sulgen) / Corps Falkenstein / braun mit gelbem Rand	pfadi-aachthurland.ch
Waldkirch / Corps Bischofberg / schwarz - rot	bischofberg.ch
Bischofszell / Corps Bischofberg / gelb - rot	bischofberg.ch
Bürglen / blau mit gelbem Rand	pfadi-buerglen.ch
Seemöve (w Region Kreuzlingen) / dunkelblau mit besticktem Rand	pfadi-kreuzlingen.ch
Sturmvogel (m Region Kreuzlingen) / weinrot mit Weissm Rand	pfadi-kreuzlingen.ch
Summervogel (PTA Kanton Thurgau) / lila mit violetterm Rand	pta-summervogel.ch

PTA - PFADI TROTZ ALLEM

Die Abkürzung PTA steht für «Pfadi trotz allem». Die PTA möchte allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben Pfadi zu leben. Anders als in anderen Abteilungen benötigen viele Teilnehmende mehr Betreuung und Unterstützung. Im Vordergrund der PTA steht nicht die Beeinträchtigung, sondern dass die Kinder und Jugendlichen spannende Pfadiaktivitäten erleben können.

Quivelda (w Region Weinfelden) / dunkelblau mit orangem Rand	pfadi-weinfelden.ch
Wyfelde (m Region Weinfelden) / blau - grün mit rotem Rand	pfadi-weinfelden.ch
Feuerpfeil (Müllheim-Wigoltingen) / rot mit Weissm Rand	feuerpfeil.ch
Libelle (Steckborn) / dunkelgrün-dunkelblau mit gelbem Rand	pfadi-libelle.ch
Turmfalke & Rhy (Diessenhofen) / rot mit gelbem Rand	pfadi-diessenhofen.ch
Seebachtal (Region Seebachtal) / blau, grün, braun mit gelbem Rand	seebachtal.ch
Helfenberg (m Frauenfeld) / Corps Pfadi Frauenfeld / dunkelblau mit hellblauem Rand	helfenberg.ch
Panthera Leo (m Frauenfeld) / Corps Pfadi Frauenfeld / dunkelblau mit braun-beigem Rand	pfadi.pl
St.Nikolaus (m&w Frauenfeld) / Corps Pfadi Frauenfeld / dunkelblau - hellgrau	pfadi-sankt-nikolaus.ch
Wellenberg (w Frauenfeld) / Corps Pfadi Frauenfeld / Wolfstufe: grün - gelb, Pfadistufe: dunkelblau mit dünnem gelbem Rand	pfadi-wellenberg.ch
HTG (Region Hinterthurgau) / schwarz - dunkelgrün	pfadi-htg.ch
Orion (Aadorf) / weinrot mit schwarzem Rand	pfadi-aadorf.ch

STRUKTUREN UND ORGANE DER PFADI THURGAU

Die Organe der Pfadi Thurgau stellen sich vor:

KOMITEE

Wir, als Kantonales Komitee, kümmern uns um die strukturellen Grundlagen für den Verband Pfadi Thurgau. Das beinhaltet hauptsächlich die finanzielle, statistische und rechtliche Unterstützung. Wir sind bewusst im Hintergrund tätig und beraten hauptsächlich die Kantonsleitenden und die Kantonale Leitung in ihrer Arbeit. Wir organisieren jährlich die Delegiertenversammlung der Pfadi Thurgau und das Kantonale Treffen der Abteilungskomitees/Elternkomitees/Elternräte.

KANTONALE LEITUNG

Wir, als Kantonale Leitung / KaLei, sind für die aktive Leitung des Kantonalverbands verantwortlich. Unser Gremium besteht aus allen Equipenleitungen (gewählt vom AL-Rat) und der Kantonsleitung (gewählt von der Delegiertenversammlung). Zusammen bewältigen wir die Aufgaben und Herausforderungen der Pfadi Thurgau.

KANTONSLEITUNG

Wir, die Kantonsleiterin und der Kantonsleiter, sind gemeinsam die Kantonsleitung. Wir leiten die Sitzungen und Planungstage der Kantonalen Leitung, koordinieren die Tätigkeiten der Pfadi Thurgau und verfassen das Jahresprogramm sowie den Jahresbericht. Wir organisieren und leiten den AL-Rat, nehmen die Anliegen der Abteilungen entgegen und vertreten die Interessen der Thurgauer Abteilungen und der Pfadi Thurgau sowohl in der Pfadibewegung Schweiz als auch gegenüber Dritten. Zusätzlich sind wir Mitglieder des Kantonalen Komitees und des Krisenteams.

SEKRETARIAT

Unser Sekretariat befindet sich an der Kurzfeldstrasse in Frauenfeld. Neben dem Büro unserer Sekretariatsstelle bietet uns ein Arbeitsraum Platz für Sitzungen der Kantonalen Leitung, der kantonalen Equipen und unterschiedlichster Arbeitsgruppen der Pfadi Thurgau.

Unsere Sekretariatsstelle ist zuständig für die administrativen Aufgaben und die Kontaktstelleder Pfadi Thurgau.

SEKRETARIAT PFADI THURGAU
Kurzfeldstrasse 11 / 8500 Frauenfeld
Tel. 052 720 35 00
sekretariat@pfadi-thurgau.ch

KANTONALE EQUIPEN

ANLÄSSE

Wir, als Anlassequipe, funktionieren als Bindeglied zwischen den Organisatorinnen und Organisatoren stufenübergreifender, kantonaler Anlässe (Kantonales Pfaditreffen (KaTre) und Kantonaler Rovertag (KaRoTa)) und der Kantonalen Leitung. Wir unterstützen die Organisatoren durch unsere aktive Teilnahme im Organisationskomitee und bringen so unsere Erfahrung und diejenige aus den Vorjahren mit ein. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf das Einhalten der Vorgaben der Pfadi Thurgau. Wir stellen geeignete Hilfsmittel für die Organisation von Anlässen zu Verfügung und halten diese aktuell.

AUSBILDUNG

Wir, als Ausbildungsequipe, sind für die Aus- und Weiterbildung der Leitenden aller Thurgauer Pfadiabteilungen verantwortlich. Wir definieren das Kursangebot der Pfadi Thurgau und suchen Kursleitungen für alle Kurse. Wir unterstützen die Kursleitungen in ihrer Arbeit und sorgen dafür, dass die Kursinhalte stets mit dem Ausbildungsmodell der PBS und den Vorgaben von Jugend & Sport übereinstimmen.

BETREUUNG

Wir, als Betreuungsequipe, sind für die Betreuung und Unterstützung von Personen unterschiedlicher Funktionen in den Abteilungen zuständig. Wir bieten jeweils eine Ansprechperson für Hilfe und Unterstützung bei Problemen und fördern den Austausch von Erfahrungen.

Wir funktionieren als Drehscheibe für Abteilungsleitungen, Abteilungscaches, Kantonale Leitung, Kantonales Komitee, Bundesebene der Pfadibewegung Schweiz und tauschen uns mit anderen Kantonalverbänden aus.

BIBER- UND WOLFSTUFE

Wir, als Biber- und Wolfsstufenequipe, vertreten die Bedürfnisse der Biber- und Wolfsstufen der Abteilungen in der Kantonalen Leitung und tragen die Anliegen der Pfadi Thurgau zurück in die Abteilungen. Unsere Equipe ist ein Bindeglied zwischen den lokalen Biber- und Wolfsstufen und der Pfadibewegung Schweiz und unterstützt die Abteilungen in ihrer Arbeit. Weiter sichern wir die stufengerechte Umsetzung kantonaler Anlässe. Zusätzlich organisieren wir motivierende Events für die Leitenden und fördern damit den Erfahrungsaustausch zwischen den Biber- und Wolfsstufenleitenden.

PFADISTUFE

Wir, als Pfadistufenequipe, vertreten die Bedürfnisse der Pfadistufen der Abteilungen in der Kantonalen Leitung und tragen die Anliegen der Pfadi Thurgau zurück in die Abteilungen. Unsere Equipe ist ein Bindeglied zwischen den lokalen Pfadistufen und der Pfadibewegung Schweiz und unterstützt die Abteilungen in ihrer Arbeit. Weiter sichern wir die stufengerechte



Umsetzung kantonaler Anlässe und leiten engagiert in Ausbildungskursen mit. Zusätzlich organisieren wir Spiel- und Spasstage für die Teilnehmenden aller Pfadistufen im Kanton und bieten dabei die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen. Ein jährlich organisierter Anlass für die Leitenden fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Pfadistufenleitenden.

PIO- UND ROVERSTUFE

Wir, als Pio- und Roverstufenequipe, fördern die Idee und Umsetzung von Pio- und Roverstufen, vertreten die Bedürfnisse der Kantonalen Leitung gegenüber den Abteilungen und tragen die Anliegen der Abteilungen zurück in die Kantonale Leitung. Unsere Equipe ist auch ein Bindeglied zwischen den lokalen Pio- und Roverstufen und der Pfadibewegung Schweiz. Wir stellen den Informationsfluss zwischen den Abteilungen und der Kantonalen Leitung sicher, informieren über kantonale und nationale Anlässe. Durch die Betreuung der Abteilungen, welche Anlässe organisieren, sichern wir die stufengerechte Umsetzung solcher Anlässe. Wir leiten engagiert in Ausbildungskursen mit. Zudem organisieren wir eigene Events, um die Motivation der Teilnehmenden für die Pfadiarbeit in ihrer Altersstufe zu fördern und bieten damit die Möglichkeit, Erfahrungen und Ideen auszutauschen.

INFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir, als Infoequipe, sind die Ansprechperson für Medien und die damit verbundenen Berichterstattungen. Wir koordinieren die Werbe- und Pfadiaktivitäten des Nationalen Schnuppertags im Kanton Thurgau und unterstützen die Abteilungen und kantonalen Pfadianlässe in ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Zudem pflegen wir die Internetseite und geben regelmässig die kantonale Pfadizeitung «Öpfelschnitt» heraus, welche über die Arbeit der Kantonalen Leitung und Equipen informiert und von Pfadianlässen berichtet.

WEITERE AUFGABEN IN DER PFADI THURGAU

Um die Pfadi Thurgau und ihre Abteilungen in weiteren Anliegen wie beispielsweise im IT-Bereich oder in Spezialausbildungen wie im Bereich Seiltechnik unterstützen zu können, hat die Kantonale Leitung die Möglichkeit, weitere Aufgaben zu vergeben oder kleinere Arbeitsgruppen einzusetzen.

DIE ABTEILUNGEN BESTIMMEN MIT

DELEGIERTENVERSAMMLUNG (DV)

Die einmal jährlich stattfindende Delegiertenversammlung ist die oberste Entscheidungsebene der Pfadi Thurgau und besteht aus Stimmberechtigten mit zentralen Funktionen innerhalb der Abteilungen. Es geht dabei nicht hauptsächlich um Pfadiinhalte, sondern um formale Aspekte unseres Vereins wie der Annahme der Jahresrechnung und des Budgets der Pfadi Thurgau oder der Wahl der Mitglieder des Komitees.

AL-RAT

Der AL-Rat ist ein Treffen aller Abteilungsleitenden und findet zweimal jährlich statt. Im Vordergrund steht der Austausch von Informationen jeglicher Art. Die Inhalte werden von der Kantonalen Leitung zusammengestellt und bieten einen Überblick über die Tätigkeiten im Kantonalverband sowie der Pfadibewegung Schweiz. Zudem bietet er die Möglichkeit, einzelne Punkte genauer anzuschauen und die verschiedenen Interessen an einem Ort gemeinsam zu besprechen. Weiter ist der Anlass eine Grundlage für die Kantonale Leitung, die Interessen der Abteilungsleitenden gezielt zu evaluieren und entsprechend weiter zu tragen. Der AL-Rat hat Entscheidungskompetenz, diese ist jedoch auf Pfadiinhalte beschränkt.





NÜTZLICHES FÜR DIE LEITUNGSTÄTIGKEIT

Die folgenden Kapitel liefern dir Informationen über Anlässe, Angebote und Leitfäden der Pfadi Thurgau, welche dich in deiner Funktion als Pfadileiter oder Pfadileiterin unterstützen.

KANTONALE ANLÄSSE

KANTONALES TREFFEN (KATRE)

Das Kantonale Treffen ist der wichtigste kantonale Anlass der Pfadi Thurgau, an dem sich alle Thurgauer Abteilungen zu einem Wettkampf treffen. An verschiedenen Technik- und Spielposten messen sich Rudel, Fähnli und Equipen in ihrem Können. Auch für die Biberstufe wird ein stufengerechtes Programm organisiert. Für die Teilnehmenden der Pfadi- und Piostufe startet das Programm bereits am Samstagmittag und der Anlass beinhaltet ein Abendprogramm und eine Übernachtung auf dem Zeltplatz. Die Biber- und Wolfsstufen reisen am Sonntag für den eintägigen Wettkampf an. Mit der Siegerehrung endet der Anlass für alle Teilnehmenden. Das Kantonale Treffen wird turnusmässig jährlich von einer oder mehreren Abteilungen organisiert. Das Organisationskomitee des jeweiligen Kantonalen Treffens wird während der Planung, Durchführung und Auswertung von der kantonalen Anlassequipe betreut.

KANTONALER ROVERTAG (KAROTA)

Der Kantonale Roverstag ist ein Ausbildungsanlass für alle Leitenden der Pfadi Thurgau. Mit der Wahl von Programmblöcken aus dem vielfältigen Ausbildungsangebot,

das die Pfadi Thurgau zusammenstellt und einem Ausbildungsteil für die jeweilige Stufe, in der die Rover leiten, kann an dem Tag jeder Thurgauer Rover eine individuelle Ausbildung geniessen. Erlebnis, Information, Austausch und Diskussion stehen dabei im Vordergrund.

Von der gastgebenden Abteilung wird ein Nachtesen organisiert und ein unterhaltsames Abendprogramm zusammengestellt. Der gesellige Abend klingt in der Leiterbeiz aus.

WEITERE KANTONALE ANLÄSSE

Im Verlauf des Pfadijahres finden weitere Anlässe der Pfadi Thurgau statt. Die Stufenequipen organisieren einen Teil dieser Anlässe. Für jede Stufe gibt es eine Reihe meist jährlich wiederkehrende Austausch- und Plauschanlässe für Leitende oder Teilnehmende der jeweiligen Altersstufe.

Das Angebot der Pfadi Thurgau wird vervollständigt durch Anlässe, organisiert durch Roverstufen von Thurgauer Pfadiabteilungen. Ein Beispiel hierfür ist das bereits seit vielen Jahren stattfindende Rover-Volleyball-Nacht-Turnier (RVNT) in Arbon.



PFADIHELPLINE

Die Pfadihelpline ist ein Projekt der Pfadibewegung Schweiz, das in den Kantonalverbänden mit dem Zweck umgesetzt wurde, für Leitende eine Anlaufstelle zu schaffen, sollte es bei Aktivitäten, in Lagern oder Kursen zu Krisenfällen kommen. Die Pfadi Thurgau hat dafür einen Krisenstab, der aus einer Vielzahl von Expert*innen (Jurist*innen, Ärzt*innen, Psycholog*innen, Medienschaaffenden) besteht. Dieser Krisenstab wird von den kantonalen Krisenverantwortlichen (=Krisenteam) beigezogen, sollte das Krisenteam das für nötig halten. Die vier Krisenverantwortlichen sind die Kantonsleiterin, der Kantonsleiter, die Präsidentin und der Präsident. Wenn jemand die Pfadihelpline anruft, werden sie von einer ständig betreuten Zentrale kontaktiert und informiert.

Passiert etwas, das dich und deine Mitleitenden überfordert oder wobei ihr einen Ratschlag zum weiteren Vorgehen braucht, ist das Krisenteam gerne für euch da. Sobald ein schweres Ereignis eintritt oder Blaulichtorganisationen aufgeboten werden, ist die Pfadihelpline zwingend und umgehend anzurufen. Grundsätzlich gilt: Lieber einmal zu viel anrufen als einmal zu wenig.

WELCHE NUMMER MUSS ICH WÄHLEN UND WAS PASSIERT DANN?

Die Nummer der Pfadihelpline (0800 22 36 39) steht auf dem Notfallkärtchen. Dieses gehört zur Ausrüstung jedes Leitenden. Die Nummer wird durch ein Callcenter betreut. Es nimmt die Anrufe rund um die Uhr (24/7) entgegen, nimmt die wichtigsten Daten auf

DIE TELEFONNUMMER DER PFADIHELPLINE IST
0800 22 36 39

WOFÜR BRAUCHT ES DAS KRISENTEAM DER PFADIHELPLINE?

Auch in der Pfadi oder im Pfadi nahen Umfeld passieren kritische Ereignisse wie Unfälle, Sachschäden oder Straftaten. Das Krisenteam der Pfadi Thurgau ist in solchen Fällen die Anlaufstelle, welche den betroffenen Pfadis beratend und begleitend zur Seite steht. Es übernimmt die Information und Koordination nach innen (Pfadibewegung) und nach aussen (Medien, andere Jugendverbände und Behörden).

WANN SOLL DIE PFADIHELPLINE GEWÄHLT WERDEN?

Die Pfadihelpline sollte spätestens dann gewählt werden, wenn das betroffene Leitungsteam (auf allen Ebenen: Gruppe, Abteilung, Region, Kurs oder Kanton) bei der Bewältigung eines Vorfalls Hilfe braucht oder wenn ein Ereignis die Aufmerksamkeit der Medien erregt oder erregen könnte.

und leitet diese unverzüglich ans Krisenteam weiter. Der Fallverantwortliche des Krisenteams meldet sich anschliessend bei der betroffenen Gruppe.

WAS MUSS BEACHTET WERDEN?

Wenn das Krisenteam eingesetzt ist, übernimmt es allein die Aufgabe als Ansprechperson für Anfragen von aussen und innen zu dienen. Alle Angefragten haben auf Auskünfte ausserhalb ihres Zuständigkeitsbereichs zu verzichten und auf diese Person zu verweisen. Anfragen direkt betroffener Eltern werden von den Regionen/Korps, Kursleitungen oder Abteilungen (ev. in Absprache mit dem Infoverantwortlichen) selbst beantwortet. Die Eltern werden auf die Zusammenarbeit mit dem Krisenteam hingewiesen. Anfragen anderer Eltern beantwortet ebenfalls die Ansprechperson des Krisenteams.



VERSICHERUNGEN

Dieses Kapitel gibt eine Übersicht über die Versicherungen der Pfadi Thurgau. Weitere Informationen zu diesem umfassenden Thema gibt das Dossier Versicherungen der Pfadibewegung Schweiz (PBS).

UNFALL

Versichert sind alle Mitglieder der Pfadi Thurgau. Ebenfalls versichert sind inländische und ausländische Gäste an Anlässen der Pfadi Thurgau und ihrer Abteilungen.

UNFALL - VERSICHERTE LEISTUNGEN

Die Versicherung erstreckt sich auf Unfälle im geleiteten Pfadibetrieb (ohne Hin- und Heimweg). In Ergänzung zu den Leistungen der Krankenkasse oder der obligatorischen Unfallversicherung werden durch die Versicherung folgende Leistungen abgedeckt:

Bis zu einem Betrag von CHF 20'000:

- Nottransporte zum nächsten Arzt, in das für die geeignete Behandlung nächstgelegene Spital oder die ärztlich verordnete Überführung in ein anderes Spital
- Rettungsaktionen
- Suchaktionen im Hinblick auf eine Rettung oder Bergung (Wird nach Abschluss der Suchaktion kein entschädigungspflichtiger Unfall festgestellt, werden die Kosten nur übernommen, wenn die Suche durch eine offizielle Behörde (z.B. durch die Polizei) eingeleitet wurde. Bei absichtlichem Entfernen von der Gruppe werden keine Leistungen erbracht.)
- Spitalaufenthalte im Ausland
- Invaliditätskapital abgestuft nach Invaliditätsgrad
Versichertes Kapital: CHF 40'000
- Progression 350% (bei Vollinvalidität = CHF 140'000)
- Todesfallkapital CHF 10'000

UNFALL - AUSSCHLUSS

Folgende Unfälle sind von der Versicherung ausgeschlossen:

- Teilnahme an Rennen mit Motorfahrzeugen und Motorbooten
- Benützung von Luftfahrzeugen
- Bei offenkundiger Trunkenheit, missbräuchlicher Verwendung von Medikamenten, Drogen oder Chemikalien, Teilnahme an Raufereien und vorsätzlicher Begehung von Verbrechen und Vergehen

LAGERMATERIAL

Die Abteilungen der Pfadi Thurgau werden dazu aufgefordert eine eigene Lagermaterialversicherung abzuschliessen.

HAFTPFLICHT – VERSICHERTE PERSONEN

- Leiterinnen und Leiter gegenüber Angehörigen der Biber- bis Roverstufe sowie aussenstehenden Drittpersonen
- Angehörige der Biber- bis Roverstufe, bzw. ihre Eltern als Inhaber der elterlichen Gewalt, gegenüber Drittpersonen

HAFTPFLICHT - VERSICHERTE LEISTUNGEN

Gesetzliche Haftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden bis CHF 5'000'000. Selbstbehalt bei Sachschäden: CHF 500, Personenschäden ohne Selbstbehalt. Die Versicherung ist gültig für Schäden, die auf der ganzen Welt (exkl. USA und Kanada) eintreten.

HAFTPFLICHT - AUSSCHLUSS

Von der Versicherung ausgeschlossen ist:

- Die Haftpflicht der Angehörigen der Biber- bis Roverstufe unter sich und gegenüber den Leiterinnen und Leitern
- Beschädigung der benützten Hütten, Heime, Lager, Zelte und dergleichen
- Wald-, Flur- und Kulturschäden
- Schäden, die Angehörige der Pfadi bei der aktiven Teilnahme an Kampfsportarten (z.B. Boxen, Fechten Judo, Ringen, Schwingen) anderen aktiven Teilnehmern zufügen
- Übliche Ausschlüsse bei Haftpflichtversicherungen (Ansprüche gegenüber Familienangehörigen, Haftpflicht bei vorsätzlicher Handlung, Haftung als Halter von Motorfahrzeugen, Ansprüche aus Schäden an Sachen, die ein Versicherter zum Gebrauch übernommen oder gemietet hat)

RECHTSSCHUTZ

Versichert sind die Mitglieder der Pfadi Thurgau sowie deren Festangestellte, übrige Leiter und beigezogene Hilfspersonen während den wöchentlich stattfindenden Anlässen, in Lagern, an Wochenendanlässen, Weiterbildungskursen und Elternabenden.

RECHTSSCHUTZ - VERSICHERTE LEISTUNGEN

- Strafrecht (Anschuldigung von Strafbehörden infolge fahrlässigen Begehens einer Straftat). Bei Grobfahrlässigkeit verzichtet der Versicherer ausdrücklich auf das ihm gesetzlich zustehende Leistungskürzungsrecht
- Lenker-Verkehrsrechtsschutz während Fahrten, welche versicherte Personen während der versicherten Tätigkeiten ausführen
- Versichert ist die Übernahme von Anwalts-, Gerichts-, Expertisekosten und allfällige Prozessentschädigung an die Gegenpartei bis maximal CHF 500'000
- Vorschussweise Strafkautionen bis CHF 500'000 zur Vermeidung der Untersuchungshaft

ADMINISTRATIVES – SCHADENMELDUNGEN

Wir empfehlen die online-Schadenmeldung auf mobi.ch. Schadenmeldungen sind innerhalb der folgenden Fristen einzureichen:

- Unfall: innert 30 Tagen, bei Todesfall innert 24 Std.
- Police 133 1250.005 Vertrag PBS
- Adresse: Schweizerische Mobiliar, Generalagentur Bern-Stadt, Bubenbergrplatz 8, 3001 Bern, 031 320 23 20, bernstadt@mobi.ch
- Haftpflicht: unverzüglich und schriftlich, bei Todesfall innert 24 Stunden
- Police 1380.001



- Adresse: Schweizerische Mobiliar, Generalagentur Bern-Stadt, Bubenbergplatz 8, 3001 Bern, 031 320 23 20, bernstadt@mobi.ch
- Rechtsschutz: unverzüglich
- Police 01.301.990 Vertrag PBS
- Adresse: Protekta Rechtsschutz-Versicherungs AG, Monbijoustrasse 68, 3011 Bern 031 389 85 00, info@protekta.ch

Auskünfte erteilen: Kantonsleiterin und Kantonsleiter, Präsident und Präsidentin, Pfadi-Sekretariat

Eine Kopie der Schadenmeldung soll dem Sekretariat der Pfadi Thurgau zugestellt werden. (sekretariat@pfadi-thurgau.ch).

HINWEISE

Für Leiterinnen und Leiter ist es empfehlenswert sich im Rahmen der privaten Haftpflichtversicherung für Schäden an Sachen, die ein Versicherter zum Gebrauch übernommen oder gemietet hat (z.B. Fremdenkerver-sicherung, mit Augenmerk auf die Fahrzeugkategorien), versichern zu lassen.

Allen Mitgliedern der Pfadi, bzw. deren Familien, ist eine REGA-Mitgliedschaft zu empfehlen.



SUCHTMITTEL

Der AL-Rat hat im Jahr 2002 einige Grundsätze zum Umgang mit Suchtmitteln in der Pfadi Thurgau erlassen. Diese haben nach wie vor ihre Gültigkeit. Die nachge-führten Regelungen gelten für alle Kurse, Lager, An-lässe und Aktivitäten, die unter dem Namen der Pfadi Thurgau durchgeführt werden als Empfehlung.

ALLGEMEINES

- Suchtmittel sind in der Pfadi Thurgau grundsätzlich nicht erwünscht.
- Kurs- und Anlassleitungen werden dazu angehalten, sich Gedanken darüber zu machen, ob sie diesen Grundsatz für sich selbst gelten lassen wollen.
- Der Umgang mit Tabakwaren aller Art ist gleichge-stellt (Zigaretten, Schnupftabak, Snus, ...).
- Bei Anlässen mit Teilnehmenden verschiedener Alters-gruppen ist Rücksicht auf die jüngsten Teilnehmenden zu nehmen und es gelten deren Regelungen.
- Regelungen zu Suchtmitteln müssen zu Beginn jedes Kurses den Teilnehmenden bekannt gegeben wer-den. Ebenso sind die Sanktionen bekannt zu geben.
- Bei einer allfälligen Legalisierung von Haschisch von Seiten des Gesetzgebers gilt ab diesem Zeitpunkt für Haschisch dieselbe Regelung wie für Alkohol.

KINDER UND JUGENDLICHE UNTER 16 JAHREN

Tabakwaren	Nicht erlaubt
Alkohol	Nicht erlaubt
Haschisch und andere illegale Drogen	Nicht erlaubt

JUGENDLICHE VON 16 BIS 18 JAHREN

- Tabakwaren**
- Nicht während des Programms
 - Nicht vor jüngeren Teilnehmenden
 - Raucherort und -zeitpunkte müssen definiert und eingehalten werden

Alkohol

- Bei Anlässen mit Teilnehmenden unter und über 16 Jahren gilt die Anwendung der Regelung für un-ter 16-jährige ▶ nicht erlaubt
- Wenn im Kurs so abgemacht ▶ erlaubt
- Erlaubt sind nach Gesetzgeber nur nicht gebrannte Wasser (Bier, Wein und Saft)
- Alkoholausschank von Seiten der Leitung ist nicht erwünscht
- Während Programmblöcken nach Anforderungen von Jugend und Sport ist der Konsum von Alkohol verboten

Haschisch und andere illegale Drogen

- Nicht erlaubt

ERWACHSENE (AB 18 JAHREN)

- Tabakwaren**
- Nicht während des Programms
 - Nicht vor jüngeren Teilnehmenden
 - Raucherort und -zeitpunkte müssen definiert und eingehalten werden

- Vorbildfunktion auch gegenüber jungen Mitleitenden einhalten

Alkohol

- Bei Anlässen mit Teilnehmenden unter und über 18 und 16 Jahren, gilt die Anwendung der Regelung für unter 18- und 16-jährige ▶ je nachdem
- Wenn im Kurs so abgemacht ▶ erlaubt
- Alkoholausschank von Seiten der Leitung ist nicht erwünscht
- Während Programmblocken nach Anforderungen von Jugend und Sport ist der Konsum von Alkohol verboten

Haschisch und andere illegale Drogen

- Nicht erlaubt

UMSETZUNG

- Die Diskussion über den Umgang mit Suchtmitteln muss bei jeder Kurs- und Anlassleitung stattfinden. Es sind die Regelungen der Pfadi Thurgau zu berücksichtigen.
- Der Umgang mit Suchtmitteln muss zu Beginn des Kurses bzw. Anlasses mittels Regeln erklärt werden. Ebenso sind die Sanktionen bekannt zu geben.
- Die Kurs- bzw. Anlassleitung wird in den unten aufgeführten Sanktionen von der Pfadi Thurgau unterstützt, sofern diese Regelungen Anwendung gefunden haben.

SANKTIONEN

Tabakwaren und Alkohol

- Bei Verstoss gegen die Regeln: Verwarnung, mit der betroffenen Person wird das Gespräch gesucht und es wird auf die geltenden Regeln aufmerksam gemacht.

- Bei übermässigem Alkoholkonsum liegt es im Ermessen der Kurs- bzw. Anlassleitung, ob sie die Person verwarnen oder direkt vom Kurs bzw. Anlass ausschliessen will. Die Kurs- bzw. Anlassleitung informiert die unter «Verweisung vom Kurs bzw. Anlass» aufgeführten Personen.

Illegale Drogen

Wenn jemand beim Konsum von illegalen Drogen erwischt wird, erfolgt die sofortige Verweisung vom Kurs bzw. Anlass. Die Kurs- bzw. Anlassleitung informiert die unter «Verweisung vom Kurs bzw. Anlass» aufgeführten Personen.

Verwarnungen

Es wird maximal eine Verwarnung pro Kurs bzw. Anlass und Teilnehmendem ausgesprochen. Muss die zweite Verwarnung gegenüber einem Teilnehmenden ausgesprochen werden, hat das zur Folge:

- Bei Anlässen: Wird der Teilnehmer oder die Teilnehmerin sofort vom Anlass weggewiesen. Die Anlassleitung informiert die unter «Verweisung vom Kurs bzw. Anlass» aufgeführten Personen.
- Bei Kursen: Hat der Teilnehmer oder die Teilnehmerin den Kurs nicht bestanden. Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin kann selbst entscheiden, ob er oder sie sich an die Regeln halten will und den Rest des Kurses bleiben kann oder nicht. Im ersten Fall erfolgt keine Information an die unter „Verweisung vom Kurs bzw. Anlass“ aufgeführten Personen. Das Rückmeldeformular muss wie gewohnt ausgefüllt werden.
- Ist der Teilnehmende uneinsichtig oder verstösst erneut gegen die Regelungen, wird er oder sie vom Kurs verwiesen. Die Kursleitung informiert die unter «Verweisung vom Kurs bzw. Anlass» aufgeführten Personen.



Verweisung vom Kurs / Anlass

Eine Verweisung vom Kurs hat immer folgende Konsequenzen, die von der Kurs- bzw. die Anlassleitung zwingend durchzuführen sind:

- Information des/der gesetzlichen Vertreters des Teilnehmenden
- Sicherstellung, dass der/die Teilnehmende nach Hause kann oder von einer ihm/ihr nahestehenden Person aufgenommen wird. Wenn die Heimkehr des/der Teilnehmenden nicht gesichert werden kann, muss das weitere Vorgehen mit der Kantonsleitung besprochen werden.
- Information der Abteilungsleitung des/der Teilnehmenden.
- Information der Kantonsleitung.
- Bei Kursen: Information der Kursbetreuung

Gesetzesgrundlagen

Achtung: Kantonale Gesetze gelten nicht für Kurse, welche in anderen Kantonen durchgeführt werden.

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB Art. 136)

«(...) Wer einem Kind unter 16 Jahren alkoholische Getränke oder andere Stoffe in einer Menge, welche die Gesundheit gefährden kann, verabreicht oder zum Konsum zur Verfügung stellt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.»

Bundesgesetz über die gebrannten Wasser

(AlkG Art. 41 Abs. 1 Bst. i)

«Verboten ist der Kleinhandel mit gebrannten Wasser durch Abgabe an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren;»

Gesetz über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbegesetz) des Kanton Thurgau

§ 26. Jugendschutz

- 1 Die Abgabe von alkoholischen Getränken an Kinder und an Jugendliche unter 16 Jahren ist untersagt.
- 2 Die Abgabe von alkoholischen Getränken mit einem Alkoholgehalt von über 15 Volumenprozent an Kinder und an Jugendliche unter 18 Jahren ist untersagt.
- 4 Jugendliche unter 16 Jahren, die nicht von Erziehungsberechtigten oder erwachsenen Familienangehörigen begleitet sind, dürfen sich nach 22.00 Uhr nicht in Gastgewerbebetrieben aufhalten.

Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe

Art. 19a

1. Wer unbefugt Betäubungsmittel vorsätzlich konsumiert oder wer zum eigenen Konsum eine Widerhandlung im Sinne von Artikel 19 begeht, wird mit Busse bestraft.
2. In leichten Fällen kann das Verfahren eingestellt oder von einer Strafe abgesehen werden. Es kann eine Verwarnung ausgesprochen werden.



DIE AUSBILDUNG DER LEITERINNEN UND LEITER

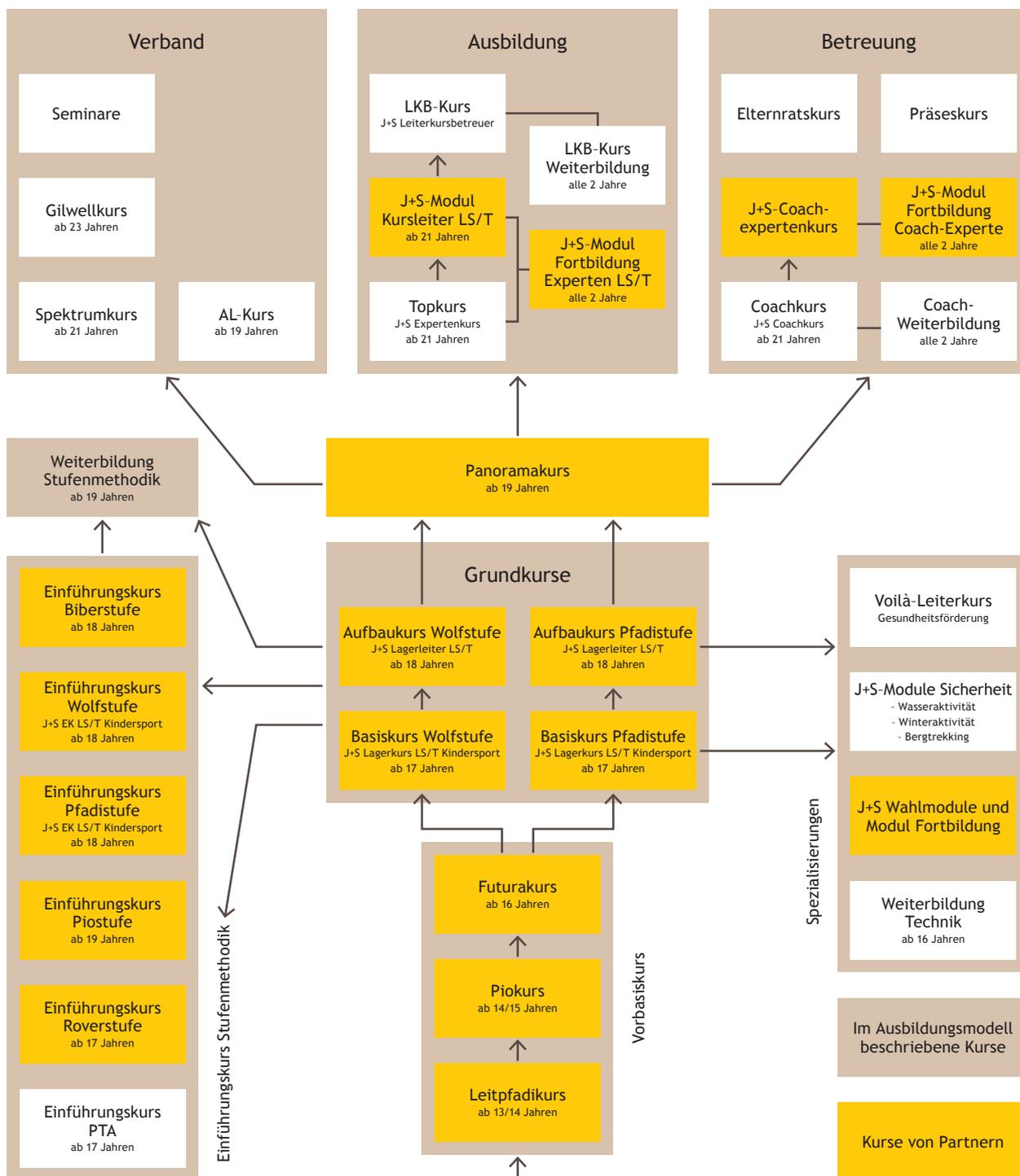
Eine der Hauptaufgaben der Pfadi Thurgau ist die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter. Die jährlich durchgeführten, rund zwanzig unterschiedlichen Ausbildungskurse der Pfadi Thurgau basieren auf dem Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Um dir einen kurzen Überblick über die angebotenen Ausbildungskurse zu verschaffen, wird nachfolgend das Wichtigste zur Leiterausbildung erklärt.



DAS AUSBILDUNGSMODELL DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS)

Die umfassende Broschüre «Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz» regelt das gesamte System der Leiterausbildung in der Pfadi. Das Ausbildungsmodell basiert auf dem Pfadiprofil und den darin enthaltenen pädagogischen Grundlagen der PBS und liefert, neben den allgemeinen Bestimmungen zur Leiterausbildung, die gesamte Ausbildungsstruktur samt Kursbeschreibungen zu jedem einzelnen Ausbildungskurs.

Die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter



Das Ausbildungsmodell regelt die Verknüpfung mit der J+S-Leiterausbildung im Sportfach Lagersport/Trekking (LS/T). Weitere Informationen zu der Zusammenarbeit mit J+S liefert das Kapitel 4 Partner und Drittorganisationen.

- Das Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist zu finden unter: www.pbs.ch.
- Das Pfadiprofil mit den pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz (PBS) kann bei Hajk (www.hajk.ch) bestellt werden.

KURSE

Im Folgenden werden dir die von der Pfadi Thurgau nach Grundlage des Ausbildungsmodells der Pfadibewegung Schweiz (PBS) organisierten Kurse kurz vorgestellt.

der J+S-Leiterkurs LS/T Kindersport, der Basiskurs Pfadistufe der J+S-Leiterkurs LS/T Jugendsport. Im Kurs lernst du J+S kennen und dir wird vermittelt, was es braucht, damit das Lagerprogramm die Vorgaben von

Bei detaillierten Fragen zu folgenden oder weiterführenden Kursen oder zur Ausbildung im Allgemeinen kann dir die Ausbildungssequipe der Pfadi Thurgau weiterhelfen. ausbildung@pfadi-thurgau.ch



LEITPFADIWEEKEND (LEITPFADIKURS)

Im Alter von 13 oder 14 Jahren, wenn du Leitpfadi wirst, kannst du das Leitpfadiweekend besuchen - dein erster Pfadi-Ausbildungskurs! Das Leitpfadiweekend in deiner Ausbildungsregion wird dich darauf vorbereiten, in deinem Fähnli Leitpfadi zu sein. Du lernst deine Aufgaben und deine Rolle als Leitpfadi kennen und erlebst aktiv sämtliche Facetten des Programms der Pfadistufe.



PIOKURS

Mit 14 oder 15 Jahren trittst du zu den Pios über. Höchste Zeit, den Pioskurs zu besuchen! Der Pioskurs vermittelt dir, was es für ein erfolgreiches Leben deiner Pioequipe braucht. Wie eine Piostufe funktioniert und was du als Pio alles erleben kannst, lernst du nicht einfach theoretisch kennen, sondern planst im Kurs eine Piostufenunternehmung - ein nicht alltägliches Abenteuer, ganz nach deinen Ideen und Vorstellungen.



FUTURAKURS

Gegen Ende deiner Piozeit mit, 16 Jahren, ist es an der Zeit, den Futurakurs zu besuchen. Der Futurakurs vermittelt dir einen ersten Einblick in die zukünftige Leitungstätigkeit. Du lernst eine Aktivität zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Der Futurakurs ermöglicht dir herauszufinden, ob du in der Wolfs- oder in der Pfadistufe leiten möchtest.



BASISKURS

Mit 17 Jahren hast du von der Piostufe in die Roverstufe gewechselt. Nun bist du definitiv Leiterin oder Leiter, entweder in der Wolfsstufe oder in der Pfadistufe. Du kannst nun den Basiskurs besuchen. Dieser findet stufengetrennt statt. Der Basiskurs Wolfsstufe ist zugleich

J+S und der Pfadibewegung Schweiz erfüllt. Du lernst Sportblöcke, Wanderungen und Lageraktivitäten zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Damit du den Basiskurs Wolfsstufe oder Pfadistufe besuchen kannst, ist es notwendig, dass du den Nothilfekurs besucht hast und den Eintrittstest zur Überprüfung der sportfachtechnischen Mindestkenntnisse von J+S bestanden hast!



AUFBAUKURS

Du bist mindestens 18 Jahre alt und leitest in der Wolfsstufe oder Pfadistufe. In absehbarer Zeit möchtest du Einheits- oder Stufenleiterin oder -leiter werden und/oder selber die Hauptleitung für ein Lager übernehmen. Im Aufbaukurs lernst du alles, was du dazu brauchst! Der Aufbaukurs findet in unserem Kanton stufengemischt statt und ist gleichzeitig das J+S-Modul Lagerleiter LS/T.



PANORAMAKURS

Ab 19 Jahren kannst du den Panoramakurs besuchen. Du hast nun schon einige Leitungserfahrung gesammelt und möchtest dich vertieft mit der Pfadi, aber auch mit dir selbst und verschiedenen spannenden und aktuellen Gesellschaftsthemen auseinandersetzen. Im Panoramakurs beschäftigst du dich eingehend mit der Pfadi in allen Stufen, der internationalen Dimension und der Geschichte der Pfadi. Die Auseinandersetzung mit dir selbst und der Pfadi hilft dir eine Idee zu entwickeln, wo und wie du dich in Zukunft engagieren möchtest.



AL-SEMI (AL-KURS)

Du wirst bald Abteilungsleiterin oder Abteilungsleiter oder bist es schon. Damit du der anspruchsvollen Aufgabe gewachsen bist, besuchst du den AL-Kurs. Du lernst alle deine Aufgaben kennen und erhältst Inputs, wie du sie am besten bewältigst. Sei es beim Ent-



wickeln von langfristigen Zielen, beim Erkennen allfälliger Probleme und Ergreifen entsprechender Massnahmen, bei der Leiter*innen- oder Jahresplanung oder beim Vermitteln von Impulsen für die Programme der einzelnen Stufen. Der AL-Kurs hilft dir die Aufgaben und Tätigkeiten in deiner Abteilung so zu organisieren, dass sich alle einbringen und entfalten können.

Der AL-Kurs findet in der Region Ostschweiz Anfang Jahr als zweitägiges AL-Semi statt und wird von den Kantonsleiterinnen und Kantonsleitern organisiert. Der Austausch mit anderen Abteilungsleitenden über die Kantonsgrenze hinaus bildet einen wichtigen Bestandteil dieses Wochenendes. Mit frei wählbaren Blöcken am Sonntag ist auch immer etwas für erfahrene Abteilungsleitende dabei.



EINFÜHRUNGSKURSE (STUFEN UND PTA)

Du hast erfolgreich den Basiskurs absolviert, bist Leiterin oder Leiter in einer Stufe deiner Abteilung und möchtest eine andere Stufe kennenlernen oder in einer anderen Stufe tätig sein. Nun hast du die Möglichkeit, den Einführungskurs deiner Wahl zu besuchen. Ob Biberstufe, Wolfsstufe, Pfadistufe, Piostufe, Roverstufe oder PTA - für alles besteht ein Angebot. Im Einführungskurs beschäftigst du dich intensiv mit den Kindern und Jugendlichen der entsprechenden Stufe und mit deren Bedürfnissen. Dir wird vermittelt, worauf du beim Programm achten musst und wo die Unterschiede zu den anderen Stufen sind. Da du schon Leitungserfahrung aus einer anderen Stufe hast, knüpft der Einführungskurs daran an. Gerade im Vergleich der zwei Stufen findest du heraus, was jeweils besonders an ihnen ist.

Die Einführungskurse dauern zwei bis fünf Tage und werden je nachdem von deinem Kantonalverband oder auf Bundesebene durch die PBS organisiert. Der Einführungskurs Wolfsstufe ist zugleich der J+S-Einführungskurs Kindersport, der Einführungskurs Pfadistufe der J+S-Einführungskurs Jugendsport. Damit kannst du auch als Leiter*in, wenn du den Aufbaukurs erfolgreich absolviert hast, als Lagerleiter*in eines J+S-Lagers der entsprechenden neuen Stufe eingesetzt werden. Alle anderen Einführungskurse können auch mit einem J+S-Modul Fortbildung kombiniert werden. So wird deine J+S-Anerkennung in LS/T verlängert.



J+S MODUL SICHERHEITSBEREICH (BERG, WINTER, WASSER)

Du bist J+S-Leiter*in Jugendsport, 18 Jahre alt und möchtest in einem Lager Aktivitäten in den Sicherheitsbereichen Berg, Wasser oder Winter durchführen oder bist einfach daran interessiert, dein Wissen in ei-

nem der Sicherheitsbereiche zu vertiefen. Um Aktivitäten im Sicherheitsbereich Berg, Wasser oder Winter in einem J+S-Lager LS/T Jugendsport durchführen zu können, muss mindestens eine Leiterin oder ein Leiter über die entsprechende J+S-Anerkennung verfügen.

Die detaillierten Informationen und genauen Definitionen der Aktivitäten in den Sicherheitsbereichen kannst du der J+S-Broschüre «Das ist Lagesport/Trekking» entnehmen. In den entsprechenden Modulen lernst du, was besonders zu beachten ist und dir wird aufgezeigt, was möglich ist und was zu gefährlich wird. Mit dem Besuch eines Moduls im Sicherheitsbereich wird auch deine J+S-Leiteranerkennung Jugendsport verlängert. Die Module werden von verschiedenen Kantonalverbänden organisiert und dauern vier bis fünf Tage. Bei Interesse wendest du dich am besten an deine kantonalen Ausbildungsverantwortlichen, die dir weiterhelfen können. Die Module sind sehr praxisnah, du bist also viel draussen und bewegst dich aktiv.

MODUL FORTBILDUNG

Alle J+S-Anerkennungen sind jeweils im Jahr des bestandenen Kurses plus zwei weitere Jahre gültig. Entsprechend muss alle zwei Jahre ein Fortbildungskurs besucht werden. Das Modul Fortbildung muss in der jeweiligen Zielgruppe Kindersport oder Jugendsport besucht werden und dauert einen Tag. Im Modul Fortbildung werden die wichtigsten Neuerungen von Jugend + Sport der vergangenen zwei Jahre bekannt gegeben und vergessenes Wissen aufgefrischt.

WAHLMODULE

Alternativ zu einem Modul Fortbildung kann man seine J+S-Anerkennung auch in einem Wahlmodul auffrischen. Diese zweitägigen, weit erlebnisreicheren und praktischeren Wahlmodule in den Bereichen Berg, Wasser, Winter, Spiel und Sport oder Pioniertechnik ermöglichen es dir, an einem Wochenende gleich beide Anerkennungen (Kindersport und Jugendsport) aufzufrischen.

Das Seiltechnikweekend der Pfadi Thurgau ist ein schweizweit bekanntes Beispiel für ein Wahlmodul im Bereich Pioniertechnik.



PARTNER- UND DRITTORGANISATIONEN

In der Pfadi können wir auf ein breites Netzwerk an Partner- und Drittorganisationen vertrauen. Diese Partner unterstützen uns in unserer Pfadiarbeit. In den nachfolgenden Kapiteln stellen wir dir diese vor.

DIE PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ

Die Pfadi ist die grösste Jugendorganisation der Schweiz und gleichzeitig die einzige, die in allen vier Sprachregionen der Schweiz tätig ist.

Die Pfadibewegung Schweiz ist föderalistisch organisiert; das eigentliche Pfadiprogramm findet verteilt über die ganze Schweiz in den rund 600 verschiedenen Abteilungen statt. Jede Abteilung ist eigenständig, organisiert selbständig ihre Aktivitäten und zeichnet sich durch eigene Traditionen aus. Gleichzeitig gibt es aber natürlich vieles, was alle rund 45000 Pfadis in der Schweiz verbindet. Darum sind die Abteilungen in Corps, Regionen, Kantonalverbände (bspw. Pfadi Thurgau) und einem nationalen Ver-

band zusammengeschlossen. Dieser vertritt die Pfadi gegenüber Behörden (z.B. Jugend und Sport) und Medien und setzt sich für ein positives Bild der Pfadi in der Öffentlichkeit ein. Gleichzeitig gehört es zu den Aufgaben der PBS, die Arbeit der einzelnen Abteilungen zu unterstützen. So bieten Kantonalverbände und Bundesebene beispielsweise Ausbildungskurse an und organisieren die Betreuung der Abteilungen. Des Weiteren erarbeiten sie nützliche Hilfsmittel, die deine Arbeit vereinfachen sollen - wie zum Beispiel das Leiterhandbuch cudesch.

- Weitere Informationen zur Pfadibewegung Schweiz (PBS) findest du unter www.pbs.ch



HAJK

Die Scout & Sport AG gehört der Pfadibewegung Schweiz und ist der offizielle Ausrüster für Material und Bekleidung der Schweizer Pfadis und anderer Jugendverbände.

hajk ist die Qualitätsmarke der Scout & Sport AG und erfüllt die hohen Ansprüche der Pfadis sowie aller anderer Outdoor-Begeisterten in der Freizeit, bei Spiel und Sport.

- ▶ Im hajk-Onlineshop (www.hajk.ch) findest du alles was dein Pfadiherz begehrt. Oftmals erhältst du zusätzlichen Rabatt, wenn du die gewünschten Artikel direkt über die Materialstelle deiner Abteilung beziehst.

JUGEND UND SPORT (J+S)

Jugend und Sport ist das Sportförderungsprogramm des Bundes. Die gesetzliche Grundlage bildet das Sportfördergesetz und dessen Verordnungen.

Der Bund führt, vertreten durch das Bundesamt für Sport BASPO, das Sportförderprogramm «Jugend und Sport», die Institution J+S. Das BASPO setzt bei der Durchführung von J+S auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kantonen, den Gemeinden und privaten Organisationen, insbesondere den Sport- und Jugendverbänden.

Der Bund unterstützt Vereine, Verbände und Kantone bei ihrer Jugendarbeit und in der Aus- und Weiterbildung mit jährlich rund 70 Millionen Franken, offeriert Aus- und Weiterbildungsangebote und stellt Lehrunterlagen und Leihmaterial zur Verfügung.

Die Kantone sind mit ihren kantonalen Amtsstellen (bspw. Sportamt Thurgau) für J+S die engsten Partner des BASPO.

- Informationen zum Sportamt Thurgau findest du auf sportamt.tg.ch

Lagersport/Trekking ist die Sportart der Jugendverbände (bspw. Pfadibewegung Schweiz) und auf die Bedürfnisse ihrer Lager abgestimmt. Die Lager bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam Sport zu treiben, soziale Kontakte zu pflegen und im Lageralltag Verantwortung zu übernehmen.

Sowohl Ausrichtung als auch Umsetzung der Sportart werden durch die Zusammenarbeit der grossen Jugendverbände mit der Fachleitung Lagersport/Trekking weiterentwickelt.

- Weitere Informationen findest du auf <http://www.jugendundsport.ch/de/sportarten/lagersport-trekking-uebersicht.html>

ZUSAMMENARBEIT MIT DER REGA

Die Rega unterstützt die sportliche Betätigung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des vom Bundesamt für Sport BASPO betriebenen Sportförderprogramms Jugend und Sport. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines im Rahmen von J+S bewilligten Anlasses gelten für die Dauer der Aktivitäten oder des Lagers als Gönner: Sollte es bei einem Anlass zu einem durch die Rega organisierten Rettungseinsatz kommen, wird dieser finanziell gleich behandelt, wie bei einer Rega-Gönnerschaft. Das heisst, die Rega erlässt die Kosten für den Einsatz, falls keine Versicherung die Leistungen bezahlt.

- Weitere Informationen findest du auf www.jugendundsport.ch mit dem Merkblatt «Rahmenbedingungen zum Engagement der Rega»

BUNDESAMT FÜR SOZIALVERSICHERUNGEN (BSV)

Gemäss Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG) bzw. Kinder- und Jugendförderungsverordnung (KJFV) können alle Kurse der Jugendleiterausbildung subventioniert werden, unabhängig davon, ob sie sportlichen oder nicht-sportlichen Inhalt haben. Die BSV-Kurssubvention wird für alle Teilnehmenden, die im Jahr des Kurses mindestens 17 und höchstens 30 Jahre alt werden, ausgerichtet. Auch J+S-Leiter- oder Fortbildungskurse in der Sportart LS/T fallen unter diese Regelung (für die Leiteranerkennung gelten die Bedingungen von J+S).

Ein Grossteil der Ausbildungskurse der Pfadi Thurgau geniesst die finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).

SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE (SAJV)

Als Dachverband der Jugendorganisationen in der Schweiz unterstützt der SAJV ihre Mitglieder aktiv dabei Kindern und Jugendlichen ein hochstehendes Programm zu bieten.

Als Kompetenzzentrum für Jugendförderung und Jugendpartizipation berät der SAJV den Bund in Expertengremien und ist kompetenter Ansprechpartner für Stiftungen und andere Akteure der Jugendarbeit.

Als Sprachrohr der Jugend lobbyiert der SAJV für die Jugend in Politik und Öffentlichkeit - und gibt auch den Jugendlichen selbst das Wort.

Der SAJV organisiert unterschiedlichste Projekte im Bereich der Jugendarbeit. Das wohl bekannteste Beispiel ist die Aktion 72h, welche zum Ziel hat die in der Jugendarbeit geleistete Freiwilligenarbeit der breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

- Weitere Informationen zu Projekten und Dienstleistungen des SAJV findest du auf der Webseite www.sajv.ch

PROJEKTFONDS

Der TARJV verfügt über einen Projektfonds, welcher dazu dienen soll, spezielle Projekte von euch finanziell zu unterstützen.

Folgende Rahmenbedingungen gelten:

Anforderungen

- Dein/Euer Projekt ist eine Aktivität mit klarem Ziel, definiertem Zielpublikum und einem zeitlichen Rahmen.
- Die Aktivität muss erstmalig/einmalig sein. Veranstaltungen mit regionalem oder gruppenübergreifendem Charakter können auch wiederkehrend unterstützt werden.

Der Jugendurlaub ist die wohl bekannteste Dienstleistung des SAJV. In der Schweiz haben alle Personen unter 30 Jahren Anrecht auf fünf zusätzliche Tage Urlaub für freiwillige Jugendarbeit.

► Hier findest du weitere Informationen zum Jugendurlaub:
www.jugendurlaub.ch

THURGAUER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE UND ORGANISATIONEN (TARJV)



TARJV

...steht für die engagierte Jugendarbeit im Kanton Thurgau. Ziel des TARJV ist das effektive Gelingen der Jugendarbeit. Diese soll begeistern, fördern und den Kindern und Jugendlichen ein sinnvolles Feld für Freizeitaktivitäten öffnen. Zu diesem Zweck unterstützt der TARJV die Gruppen der Mitgliederorganisationen mit Projektbeiträgen. Seit 1986 engagiert sich der TARJV für:

- Austausch von Fachwissen zur Jugendarbeit
- Vernetzung von Projekten und Aktionen
- Vernetzung mit Jugendverbänden und -organisationen
- Vermitteln von Kontakten
- Finanzielle Unterstützung von Jugendprojekten
- Die Pfadi Thurgau ist durch eine Person im Vorstand des TARJV vertreten

- Euer Anlass erbringt einen konkreten Mehrwert für die Kinder- und Jugendarbeit.
- Die Projektgruppe setzt sich mehrheitlich aus Jugendlichen zusammen.

Anmelden

- Kontaktaufnahme mit der TARJV-Projektgruppe 5 Wochen vor Gesucheingabe.
- Gesucheingabe spätestens 30 Tage vor dem Projektstart der TARJV-Projektgruppe zukommen lassen.

Nach dem Projekt- Abschluss

Spätestens 2 Monate nach Projektabschluss wird ein Schlussbericht erwartet. Dieser beinhaltet:

- Kurzer schriftlicher Bericht im Sinne einer Auswertung über euren Anlass
- Schlussabrechnung

Besonderes

Über die Höhe des Beitrages (höchstens aber 500 Franken) entscheidet die Projektgruppe aufgrund der eingereichten Unterlagen. Beiträge werden nur bei einem Defizit ausbezahlt. Fällt das Defizit tiefer aus, wird der bewilligte Betrag entsprechend gekürzt.

Kontakt

Entweder über den Vertreter der Pfadi Thurgau (Auskunft gibt es beim Sekretariat) oder

TARJV
Franziskus-Weg 3 / 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 11 33 / info@tarjv.ch



PROPHYL



WAS IST PROPHYL?

PROphyl setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern der Thurgauer Jugendverbände Pfadi, Cevi, Jungwacht & Blauring, Blaues Kreuz und Besj zusammen. PROphyl arbeitet mit den bekannten Methoden der Pfadi, wie z.B. Leben in der Gruppe, Spielen, Mitbestimmen und Verantwortung tragen, persönlicher Fortschritt, etc.

WELCHE ZIELE VERFOLGT PROPHYL?

Prophyl

- ... thematisiert verschiedene Suchtverhalten auf breiter Ebene (Alkoholsucht, Zigarettensucht, Spielsucht, Internetsucht, Handysucht, Kaufsucht, Esssucht, Arbeitssucht, usw.).
- ... fördert das seelische, soziale und körperliche Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen.
- ... stärkt Kinder in ihren Entscheidungen.
- ... setzt sich für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung ein.
- ... fördert die konstruktive Auseinandersetzung mit der Suchtproblematik in den Leiterteams der Kinder- und Jugendverbände.
- ... arbeitet präventiv und will keine Verbote aussprechen oder Drogenaufklärung leisten.
- ... unterstützt Lager, Projekte und Kurse finanziell.

PROPHYLPROGRAMM

Das PROphylprogramm besteht aus den vier bzw. fünf Zielbereichen:

- A Sensibilisierung auf die Suchtthematik
- B psychische (geistige) Gesundheit
- C soziale Gesundheit
- D physische (körperliche) Gesundheit
- E Ausbildung

WIE KANN ICH MICH BEI PROPHYL BETEILIGEN?

PROphyl lässt sich optimal und ohne grossen Aufwand in ein Lagerprogramm integrieren, welches auch unter J+S angemeldet ist, da sich die Inhalte und Ziele von PROphyl mit denjenigen der Pfadi fast immer decken.

Um ein Lager, Projekt oder Kurs mit PROphyl durchzuführen, braucht es einen ausgebildeten PROphylleiter und einen PROphylcoach mit gültiger Anerkennung. Der PROphylleiter übernimmt unter anderem die Verantwortung für das Planen, Durchführen und Auswerten des PROphylprogramms. Der PROphylcoach bewilligt unter anderem das PROphyllagerprogramm und besucht das Leiterteam an einem Höck.

PROPHYL AUSBILDUNG

Das Datum der ganztägigen PROhylausbildung ist im Kursprogramm der Pfadi Thurgau ersichtlich und findet meistens an einem Samstag im Frühling statt.

In der Erstausbildung wird man zu einem PROphylleitenden ausgebildet und lernt die Ziele von PROphyl und die administrativen Grundlagen kennen.

Die Weiterbildung besucht man alle zwei Jahre zur Auffrischung der Anerkennung.

Die PROphylcoachausbildung wird am selben Tag angeboten und ist einmalig. Als PROphylcoach hilft man jeweils bei der Aus- und Weiterbildung mit und nimmt am Coachtreffen teil.

PROPHYL- BETEILIGUNG

Man kann ein Lager, Projekt oder Kurs mit einer grossen oder kleinen PROphyl-Beteiligung anmelden.

- Kleine Beteiligung (mind. 3 Tage)

Es werden pro Lager zweimal 2 Stunden PROphylprogramm durchgeführt, davon müssen 2 Stunden zum Bereich Sensibilisierung (A) enthalten sein.

Es wird ein Basisbetrag von 150.- Fr. + 1 Fr. pro TN ausbezahlt.

- Grosse Beteiligung (mind. 5 Tage)

Es werden fünfmal 2 Stunden PROphylprogramm durchgeführt, davon muss jeder Zielbereich A-D mindestens einmal abgedeckt werden.

Es wird ein Basisbetrag von 300.- Fr. + 10 Fr. pro TN ausbezahlt.

Kurs

In Kursen wird zusätzlich die Zielsetzung Ausbildung PROphyl verfolgt, ß um die Leiter in einem Infoblock über den Verein PROphyl zu informieren.

PROphyl Thurgau, Sekretariat, Carola Blumer,
Amriswilerstrasse 50, 8570 Weinfelden,
info@prophyl.ch, www.prophyl.ch



KONTAKTE

SEKRETARIAT PFADI THURGAU

Kurzfeldstrasse 11, 8500 Frauenfeld
sekretariat@pfadi-thurgau.ch

KANTONSLEITUNG

kantonsleitung@pfadi-thurgau.ch

KANTONALE LEITUNG

kalei@pfadi-thurgau.ch

ANLASSEQUIPE

anlass@pfadi-thurgau.ch

AUSBILDUNGSEQUIPE

ausbildung@pfadi-thurgau.ch

BETREUUNGSEQUIPE

betreuung@pfadi-thurgau.ch

INFOEQUIPE

info@pfadi-thurgau.ch

BIBER- UND WOLFSSTUFE

biber-wolfsstufe@pfadi-thurgau.ch

PFADISTUFE

pfadistufe@pfadi-thurgau.ch

PIO- UND ROVERSTUFE

pio-roverstufe@pfadi-thurgau.ch

